

Protokoll außerordentliche Diözesanversammlung am 21. Juli 2010

TOP 1 Begrüßung, Eröffnung und Einführung in die außerordentliche Diözesanversammlung

Benjamin Korpan begrüßt alle Anwesenden. Er erläutert das heutige Vorgehen. In Abstimmung mit dem Bundesverband werden wir nach der vom Satzungsausschuss genehmigten, aber noch nicht vom Bundesvorstand bestätigten Ordnung arbeiten.

Da es beim BDKJ eine außerordentliche DV nur eine DV ist, die sich außerhalb des Turnus befindet, gibt es eine neue Tagesordnung.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es handelt sich um eine außerordentliche Diözesanversammlung. Darauf wurde in der Einladung hingewiesen. Die Einladung erfolgte fristgerecht. Die Diözesanversammlung ist in jedem Fall beschlussfähig. Insgesamt sind 26 stimmberechtigte Vertreterinnen und Vertreter der Kreis- und Stadtverbände und der Mitgliedsverbände anwesend.

TOP 3 Beschließen der Tagesordnung und des Zeitplans

Anna-Maria (Kolpingjugend) stellt den Antrag, TOP 4 nach TOP 5 zu setzen.

Mit der genannten Änderung wird die TO einstimmig angenommen.

TOP 5 Nichtbeschlossene Anträge der regulären Diözesanversammlung

6.3 Diözesanes Jugendfestival 2012

Benjamin (BDKJ Vorstand) führt in den Antrag ein. Dem BDKJ Vorstand ist es ein Anliegen, dass die Kreis- und Stadtverbände und die Mitgliedsverbände aktiver bei der Vorbereitung und Durchführung des Festivals mitwirken.

Matthias Reiter (DPSG) berichtet, dass die DPSG Augsburg 2012 die Bundesversammlung der DPSG ausrichten wird. Er sieht keine Kapazitäten als Mitveranstalter oder Organisatoren aufzutreten. Gerne wird die DPSG Werbung machen und kann vielleicht Teilnehmende stellen. Darauf wird sich die Mitwirkung allerdings beschränken.

Martina Klausmann (KV OAL) ergänzt das genaue Datum. Das Festival wird von 20. – 22.07.2012 stattfinden.

Daniel Köberle (KJG) sieht die Verbände und die Kreis- und Stadtverbände in der Pflicht. Möchte aber eine klare Positionierung dafür oder dagegen.

Martina (KV OAL) möchte anmerken, dass es dem BDKJ auf jeden Fall nicht gut stehen würde, wenn er sich aus den diözesanen Veranstaltungen zurückzieht.

Klaus Hellmich (SV KE) schließt sich Martina an.

Fabiola Miller (KV WM) sieht im Festival eine große Chance Jugendliche zu erreichen und bittet darum sich entsprechend zu engagieren.

Daniel (KJG) bekräftigt noch einmal seinen Standpunkt. Es geht um ein echtes Engagement.

Dominik Schütz (KSJ-ND) möchte darauf hinweisen, dass es hier nicht nur um das Engagement des Vorstands geht.

Matthias (DPSG) sieht es durchaus als öffentlichkeitswirksame Aktion. Allerdings hat sein Verband keine Mitgliedergewinnung gespürt. Die DPSG wird auf keinen Fall mitwirken.

Jenny (BDKJ Vorstand) erklärt noch einmal das Anliegen des Antrags.

Anna-Sophia (Kolpingjugend) bedankt sich für diese Erläuterung. Sie kann sich vorstellen als Kolpingjugend auch einen Job wie zum Beispiel die Zeltlagerwache zu übernehmen.

Dominik (KSJ-ND) hat Bedenken bei dem Wortlaut des Antrags.

Susanne Schigg (KV OAL) gibt von ihrem Vorstand weiter, dass sie es sich durchaus vorstellen können, Engagement einzubringen. Sie möchte allerdings darauf hinweisen, dass Sitzungen in Augsburg extrem ungünstig sind.

Daniel (KJG) meldet zurück, dass sie sich durchaus vorstellen können, den Referenten freizustellen, auch wenn es durchaus andere Verwendungsmöglichkeiten für seine Arbeitszeit gibt.

Thomas (CAJ) meldet zurück, dass sich die CAJ nicht vorstellen kann, wieder zwei Hauptamtliche für die Veranstaltung freizustellen.

Benny (BDKJ Vorstand) erläutert noch einmal den Antrag.

Matthias (DPSG) stellt einen Änderungsantrag. „Die voranstehenden Regelungen treffen nicht die DPSG“.

Klaus (SV KE) bittet um zumindest eine kleine Beteiligung.

Der von der DPSG gestellte Änderungsantrag wird mit 3 ja, 18 Nein, 4 Enthaltungen abgelehnt.

Max (J-GCL JM) meldet zurück, dass es schwierig ist, sich zu engagieren. Die derzeitigen aktiven Menschen werden sicher 2012 nicht mehr im Amt sein. Die J-GCL kann hier keine Zusagen machen.

Matthias (DPSG) bekräftigt noch einmal seine Vorbehalte.

Thomas (CAJ) fragt sich, warum man sich heute für eine Veranstaltung verpflichten soll, für die noch nicht klar ist, wie die personelle Ausstattung aussieht.

Dem Geschäftsordnungsantrag (GO-Antrag) auf Unterbrechung der Sitzung für 5 Minuten wird ohne Gegenrede stattgegeben. – Muschelpause –

Jenny (BDKJ Vorstand) möchte noch einmal von den Mitgliedsverbänden und Kreis- und Stadtverbänden wissen, wie die Veranstaltung grundsätzlich gesehen wird. Ihr geht es auch um das Stundenmaß der BDKJ-Diözesanvorstände. Wie viel soll hier investiert werden und fehlt womöglich bei anderen Punkten?

Dominik (KSJ-ND) meldet zurück, dass die KSJ auch schwer sagen kann, wie die Personaldecke 2012 aussehen wird. Dennoch traut er sich zu sagen, dass die KSJ dabei ist.

Lisa Buchenberg (KJG) findet, dass es unbedingt notwendig ist, eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltung zu haben. Die KJG dagegen im Diözesanen Weltjugendtag mitzuwirken. Ein Engagement der KJG beim Festival ist möglich.

Steffi (Kolpingjugend) meldet zurück, dass es der Kolpingjugend durchaus was gebracht hat. Die Kolpingjugend wird sich nicht aktiv in die Vorbereitung einbringen können, ist aber bei der inhaltlichen Mitwirkung dabei.

Martina (KV OAL) stellt einen Änderungsantrag. „Streichung der Zeilen 8 und 9“

Der Antragsteller nimmt den Änderungsantrag nicht an.

Der Antragssteller zieht den Antrag zurück und begründet damit, dass aufgrund der Formulierungen im Antrag, eine mögliche Ablehnung des Antrags bedeuten würde, dass der BDKJ beim diözesanen Jugendfestival nicht mehr als Partner dabei sein kann.

6.5 Mitwirkung diözesaner Weltjugendtag

Ludwig Waldmüller (BDKJ Vorstand) führt in den Antrag ein.

Martina (KV OAL) hält es für eine politische Katastrophe, wenn die Verbände und der BDKJ aus der Veranstaltung aussteigen wird. 2011 wird es definitiv keinen diözesanen Weltjugendtag geben.

Sie stellt einen GO-Antrag auf Nichtbefassung.

Es gibt eine formelle Gegenrede. 14 ja, 11 dagegen, 0 Enthaltungen.

Damit befassen wir uns nicht weiter mit diesem Antrag.

6.6 Jahresprogramm 2010 / 2011

6.6.1 Licht für den Frieden

Ludwig (BDKJ Vorstand) führt in den Antrag ein. Es geht um das Datum für 2011.

Daniel (KJG) fragt nach, was das Licht für den Frieden für den einzelnen Verband bedeutet.

Ludwig erläutert, dass es sich um eine Mitwirkung des BDKJ Vorstands in der Vorbereitung handelt und dass die Verbände das einfach mittragen.

Der Antrag wird mit 1 Enthaltung angenommen.

6.6.2 Sternsinger

Ludwig (BDKJ Vorstand) führt in den Antrag ein. Er weist darauf hin, dass es sich um die Eröffnung der Aktion 2011 handelt. Er weist außerdem darauf hin, dass mit dem Antrag eine Selbstverpflichtung einher geht, diese Aktion zu bewerben.

Oliver (KLJB) erklärt, dass keine eigenen Gruppen unterwegs sind, sondern einzelne Mitglieder. Verbandler sind wie so oft nicht erkennbar.

Lisa (KJG) bestätigt dies.

Matthias (DPSG) erklärt, dass die mitmachenden Pfadfinderinnen und Pfadfinder einfach nicht zu erkennen sind.

Thomas (CAJ) ist sich sicher, dass kein CAJ Mitglied mitmachen wird.

Johanna Dehl (KV WM) ergänzt, dass es sicher einige Mitmachende geben wird.

Alexandra (PSG) glaubt auch, dass es einige mitmachende PSGlerinnen gibt, die aber auch nicht erkennbar sind.

Der Antrag wird mit 20 ja, 5 nein, 0 Enthaltung abgestimmt.

6.6.3 Ökumenischer Jugendkreuzweg

Ludwig (BDKJ Vorstand) führt in den Antrag ein.

Melanie (DPSG) fragt nach, warum jeder Termin einzeln beschlossen werden muss.

Benny (BDKJ Vorstand) erläutert das Vorgehen. Es geht dem Vorstand darum, zu ersehen, welche Veranstaltungen unter Umständen nicht gemacht werden müssen.

Fabiola (KV WM) erklärt noch einmal die Genese des Ortes. Ihrer Meinung nach, ist es noch nicht abschließend mit dem Vorstand in Landsberg am Lech abgestimmt.

Der Antrag wird einstimmig verabschiedet.

6.9 Arbeitshilfe für Vorstände

Sabine Oechsle (SV MM) führt in den Antrag ein.

Es gibt keine Fragen.

Der Antrag wird mit 3 Enthaltungen angenommen.

TOP 4 Eröffnung der Kandidatenlisten für den Diözesanausschuss und TOP 6 Wahlen Diözesanausschuss

Der zu wählende Diözesanausschuss besteht aus 14 gewählten Personen. 7 sind aus den Mitgliedsverbänden, die anderen 7 aus den Kreis- und Stadtverbänden. Wie das genaue Prozedere sein wird ist nicht geklärt. Vermutlich wird es in Zukunft so sein, dass die Diko und die MVK jeweils eigene Listen erstellen werden, die dann zur Wahl stehen. Der Vorstand hat sich für diese Wahl jetzt entschieden, damit der Diözesanausschuss im neuen Arbeitsjahr gleich arbeitsfähig ist.

Die Listen werden eröffnet:

Mitgliedsverbände				Kreis- und Stadtverbände			
	Ja	Nein	Enthal		Ja	Nein	Enthal
Felix Waldmann (KLJB)	21			Marcus Kalusche (Donau-Ries)	23	0	1
Daniel Köberle (KJG)	22			Natascha Maier (MM)	23	1	0
Dominik Schütz (KSJ-ND)	21			Martina Klausmann (OAL)	23	1	0
Melanie Gumbiller (DPSG)	20			Markus Gessler (KF)	24	0	0
[nimmt die Wahl nicht an]				Fabiola (WM)			
Thomas Schnattinger (CAJ)	21			Susanne (OA)			
Alexandra Hofer (PSG)	16			Johanna Dehl (WM)	24	0	0
Lisa Buchenberg (KJG)	18			Sabine Filgertshofer (LL)	23	1	0
Matthias Reiter (DPSG)	22			Cornelia Trester (MM)	24	0	0
				Klaus (KE)			
Gewählt sind die Kandidatinnen und Kandidaten mit der höchsten Ja-Stimmen-Anzahl. Melanie nimmt die Wahl nicht an; damit ist Alexandra im DA. Sie nimmt die Wahl an.				Damit sind alle Kandidatinnen und Kandidaten gewählt.			

Es wird allgemein erklärt, was die Aufgaben im DA sind.

TOP 7 Beschließung der Sitzung

Jenny (BDKJ Vorstand) bittet die Versammlung um ihr Einverständnis, beide Diözesanversammlungsprotokolle gemeinsam zum Beginn des neuen Schuljahres verschicken zu können. Die Versammlung stimmt dem zu.

Ludwig (BDKJ Vorstand) verteilt Postkarten zum Weltjugendtag.

Jenny (BDKJ Vorstand) ergänzt, dass noch Leute gesucht werden, die sich vorstellen können eine Busbetreuung zu übernehmen. Bei Interesse kann man sich an der Diözesanstelle melden.

Benny beschließt die außerordentliche Diözesanversammlung um 22.45 Uhr.

Für das Protokoll


Jennifer Kranz

Für die Richtigkeit


Jennifer Kranz


Benjamin Körpan


Pfr. Ludwig Waldmüller


Sabine Oechsle



Beschlussfähigkeit der BDKJ Diözesanversammlung 2010

Festgestellt am

Datum: 21.07.2010

Uhrzeit: 20.00

Stimmberechtigte KSV	Stimmen möglich	Stimmen anwesend
Aichach-Friedberg	1	
Augsburg-Stadt	1	
Dillingen	2	
Donau-Ries	1	1
Kaufbeuren	2	1
Kempten	2	1
Landsberg am Lech	2	1
Memmingen	2	2
Neuburg-Schrobenhausen	2	
Oberallgäu	2	1
Ostallgäu	2	1
Unterallgäu	1	
Weilheim-Schongau	2	2
Summe	22	10

Stimmberechtigte KSV	Stimmen möglich	Stimmen anwesend
CAJ	2	1
DPSG	3	3
J-GCL – Mädchen und Frauen (GCL-MF)	1	
J-GCL – Jungen und Männer (GCL-JM)	1	1
KJG	4	3
KLJB	4	1
Kolpingjugend	3	2
KSJ – Heliand Mädchenkreis (KSJ-Heliand)	1	
KSJ – Schülergem. im Bund Neudeutschland (KSJ-ND)	1	1
PSG	2	1
Summe	22	13

BDKJ Diözesanvorstand	Stimmen möglich	Stimmen anwesend
Vorstand	3	3
Summe	3	3

Die BDKJ Diözesanversammlung ist beschlussfähig?
Mit insgesamt

#WERT!
26

Stimmen.

Für eine einfache Mehrheit sind
Für eine 2/3 Mehrheit sind

13
20

Stimmen nötig.
Stimmen nötig.

1

2 Antrag 6.3. Diözesanes Jugendfestival 2012

3 **Antragsteller:** BDKJ Diözesanvorstand

4 **Die BDKJ Diözesanversammlung möge beschließen:**

5 Der BDKJ und seine Mitgliedsverbände sind Mitveranstalter des diözesanen Jugendfestivals.

6 Damit dieses Festival eine Veranstaltung der gesamten katholischen Jugendarbeit in unserem Bistum wird, ist es unerlässlich,
7 dass die Mitgliedsverbände sich aktiv an der Vorbereitung und Durchführung des Festivals beteiligen.

8 Das heißt konkret: Die Mitgliedsverbände (Kreis- und Stadtverbände) stellen mindestens je eine mitarbeitende Person für
9 die konkrete Vorbereitung zur Verfügung.

10 **Begründung:**

11 2012 soll das nächste diözesane Jugendfestival stattfinden. Dies hat sich aus den Reflexionen in den verschiedenen
12 Gremien des BDKJ ergeben.

13 Ebenfalls aus den Rückmeldungen hat sich ergeben, dass für ein gemeinsames diözesanes Festival von BDKJ und BJA – auch eine
14 in der Vorbereitung angesiedelte inhaltliche Mitarbeit der Mitgliedsverbände unerlässlich ist.

15 Der BDKJ Diözesanvorstand stellt diesen Antrag um sicherstellen zu können, auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch
16 auf die ehrenamtlichen Menschen in den Verbänden bauen zu können, wenn es darum geht, konkret das Festival ins Leben zu rufen.

17

18

19 **Abstimmungsergebnis:**

20 _____ Ja, _____ Nein _____ Enthaltung

21

1

2 **Antrag 6.5. Mitwirkung am diözesanen Weltjugendtag**

3 **Antragsteller:** BDJ Diözesanvorstand

4 **Die BDJ Diözesanversammlung möge beschließen:**

5 Die Mitgliedsverbände und die Kreis- und Stadtverbände verpflichten sich selbst, die Veranstaltung

- 6 - aktiv zu bewerben
- 7 - in ihr Jahresprogramm aufzunehmen
- 8 - aktiv daran teilzunehmen

9
10 **mit dem Antrag wurde sich nicht befasst**

11 2010 war der BDJ mit einigen Vertreterinnen und Vertretern maßgeblich an der Gestaltung des diözesanen Weltjugendtages
12 2010 beteiligt. Daraus hervor gegangen ist unter anderem die Verlegung des Termins von Palmsonntag auf den Samstag davor.
13 Die Verbände haben auch einige Workshops mitgestaltet und durchgeführt. Das wurde äußerst begrüßt.

14 Dennoch ist es notwendig sich Gedanken über ein weiteres Engagement beim diözesanen Weltjugendtag zu machen. Die
15 Veranstaltung kann zwar mit der Unterstützung von Verbänden und Vertreterinnen der Regionalstellen gestaltet werden, wenn
16 aber keine Teilnehmenden aus den Verbänden da sind und das Datum keine feste Einrichtung bei den Verbänden wird, kann diese
17 Veranstaltung keinesfalls dem Anspruch genügen ein Ereignis der gesamten Jugend(verbands)arbeit im Bistum zu sein.

18

19 **Abstimmungsergebnis:**

20 _____ Ja, _____ Nein _____ Enthaltung

21

1

2 **Antrag 6.6. Jahresprogramm 2010/2011**

3 **6.6.1 Licht für den Frieden**

4 **Antragsteller:** BDkJ Diözesanvorstand

5 **Die BDkJ Diözesanversammlung möge beschließen:**

6 Am Freitag, den 18. November 2011 findet das „Licht für den Frieden“ statt.

7 **Begründung:**

8 Das „Licht für den Frieden“ ist eine ganz ursprüngliche Aktion des BDkJ in Deutschland. Es geht auf das Altenberger Licht zurück,
9 das im Mai entzündet wird.

10 Wir wollen mit dieser gemeinsamen ökumenischen Aktion ein Zeichen setzen und einer traditionellen Aktion des BDkJ neuen
11 Auftrieb geben.

12

13

14 **Abstimmungsergebnis:**

15 __alle anderen__ Ja, __0__ Nein __1__ Enthaltung

16

1

2 **Antrag 6.6. Jahresprogramm 2010 / 2011**

3 **6.6.2 Sternsingeraktion**

4 **Antragsteller:** BDJ Diözesanvorstand

5 **Die BDJ Diözesanversammlung möge beschließen:**

6 Die Eröffnungsfeier der Aktion „Dreikönigssingen“ findet am 28.12.2010 statt.

7 Die Verbände sind aufgerufen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen und sie aktiv zu bewerben.

8

9 **Begründung:**

10 Die Aktion Dreikönigssingen ist eine Veranstaltung der BDJ Bundesebene und damit auch eine Veranstaltung aller
11 Mitgliedsverbände.

12

13 **Abstimmungsergebnis:**

14 ___20___ Ja, ___5___ Nein ___0___ Enthaltung

15

1

2 **Antrag 6.6. Jahresprogramm 2010 / 2011**

3 **6.6.3 Ökumenischer Jugendkreuzweg**

4 **Antragsteller:** BDkJ Diözesanvorstand

5 **Die BDkJ Diözesanversammlung möge beschließen:**

6 Gemeinsam mit einem Kreis- / Stadtverband richtet der BDkJ Diözesanverband am 15. April 2011 den ökumenischen Kreuzweg
7 der Jugend aus.

8 **Begründung:**

9 Bei der Vorbereitung und Durchführung sind alle möglichen ökumenischen Partnerinnen und Partner mit ins Boot zu holen.

10 Außerdem sollen sich die Mitgliedsverbände der entsprechenden Gliederung entsprechend einbringen. Hierzu ist es notwendig,
11 dass die Diözesanebenen der Mitgliedsverbände Informationen weiter geben und die Aktion in ihren Gremien bewirbt.

12

13

14 **Abstimmungsergebnis:**

15 einstimmig Ja, Nein Enthaltung

16

1

2 **Antrag 6.9 Arbeitshilfe für Vorstände**

3 **Antragsteller: BDKJ-Stadtverband Memmingen**

4 **Die BDKJ Diözesanversammlung möge beschließen:**

5 Der BDKJ-Diözesanvorstand soll verstärkt Kontakt mit den Kreis- und Stadtverbände halten und eine Arbeitshilfe zur Verfügung
6 stellen, welche erste Fragen nach Amtsantritt beantworten kann.

7 **Begründung:**

8 Die Antragsteller stellen fest, dass bei einem Vorstand, der durchwegs aus erstgewählten Mitgliedern besteht, sehr viele Fragen
9 auftauchen, die nicht geklärt werden können. Diese betreffen zum einen konkrete Aufgaben, die vor Ort anstehen, aber auch die
10 BDKJ-Struktur mit seinen verschiedenen Gremien.

11 Durch einen engeren Kontakt zum Diözesanvorstand können auftretende Fragen schneller geklärt werden, bzw. ist durch eine
12 Begleitung von Anfang an möglich, dass Unklarheiten frühzeitig beseitigt und dadurch ein schnelleres Verstehen der BDKJ-
13 Struktur und der Aufgaben der Stadt- und Kreisverbände erreicht wird.

14

15 **Abstimmungsergebnis:**

16 ___alle anderen___ Ja, ___0___ Nein ___3___ Enthaltung

17